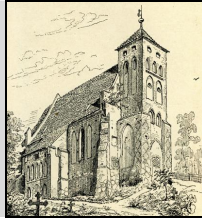


## Kuratorium Arnau e.V.

Gremium für die Wiederherstellung  
der Katharinenkirche in Arnau  
bei Königsberg / Preußen



## Dr. Walter T. Rix

**Vorsitzender**  
Zur Kronsbek 10  
D-21214 Noer-Lindhöft

Dr. Walter T. Rix • Zur Kronsbek 10 • D-24214 Noer-Lindhöft

Tel: +(0)4346-2 99 80 38 • Fax: +(0)4346- 60 14 83

Noer-Lindhöft, 20. August 2013

Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer,

anbei finden Sie eine Aufstellung unserer gegenwärtigen Problem- und Arbeitsfelder. Wir haben diese gedrängte Darstellungsform gewählt, um Ihnen eine Übersicht mit einem Blick zu ermöglichen. Allen, die uns unterstützt und gefördert haben, möchten wir herzlich danken.



Wer den Wunsch hat, Mitglied zu werden, findet umseitig ein Antragsformular. Außerdem liegt ein Überweisungsträger bei – das Kuratorium ist gemeinnützig, und eine Spende wirkt steuermindernd. Wir werden unsere Arbeit konsequent und mit dem notwendigen Maß an Diplomatie fortsetzen.

Mit freundlichen Grüßen

*Dr. Walter T. Rix*

---

Internet: <http://www.Kuratorium-Arnau.net> • eMail: [Walter.Rix@Kuratorium-Arnau.net](mailto:Walter.Rix@Kuratorium-Arnau.net)  
Gemeinnützigkeit anerkannt durch: FA Stormarn • Vereinsregister: AG Ahrensburg, VR 2301

Bankverbindung: Raiffeisenbank Südstormarn – BLZ: 200 691 77 – Konto: 222 658  
IBAN: DE02 2006 9177 0000 2226 58

Rundschreiben 08.2013 - [www.Kuratorium-Arnau.net](http://www.Kuratorium-Arnau.net)

# Kuratorium Arnau e.V.

Gremium zur Sicherung und Pflege der Kirche in Arnau bei Königsberg/Pr.  
und der Grabstätte des preußischen Reformers Theodor von Schön

Vorsitzender: Dr. Walter T. Rix, Zur Kronsbek 10, D-24214 Noer-Lindhöft  
Tel: 04346-299 80 38, Fax: 04346-60 14 83  
E-Post: Rix@Kuratorium-Arnau.net  
Netz: www.Kuratorium-Arnau.net  
Raiffeisenbank Südstormarn, Kto. 222 658, BLZ 200 691 77



## Antrag auf Mitgliedschaft

(Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen)

Einzelmitglied (10 € pro Jahr)     Familie (15 € pro Jahr)     Körperschaft (75 € pro Jahr)

(Bitte entsprechend ankreuzen)

Name, Vorname : \_\_\_\_\_

Straße und Hausnr. : \_\_\_\_\_

PLZ, Ort : \_\_\_\_\_

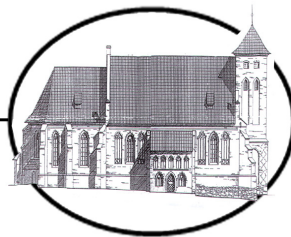
Telefon / Fax : \_\_\_\_\_

e-Post : \_\_\_\_\_

Die Mitgliedschaft beginnt mit sofortiger Wirkung. Der Austritt ist nur zum Jahresende möglich. Der Mitgliedsbeitrag ist nach Möglichkeit zum Jahresanfang, spätestens jedoch zum Ende des ersten Quartals des Jahres zu überweisen oder durch Dauerauftrag zu entrichten. Ein Exemplar der Satzung geht mit Beginn der Mitgliedschaft zu.

Ort, Datum : \_\_\_\_\_

Unterschrift : \_\_\_\_\_



Kuratorium Arnau e.V.  
Zu Hd. H. Dr. Walter T. Rix  
Zur Kronsbek 10  
  
D-24214 Noer-Lindhöft

Bitte den Antrag auf Mitgliedschaft an die nebenstehende Anschrift senden.

# *Kuratorium Arnau e.V.*

Kronsbek 10, D-24214 Noer-Lindhöft, Tel.: (0)4346-299 803 8, Fax: (0)4346-601 483  
waltertorsten.rix@gmail.com – Raiffeisenbank Südstormarn, Kto. 222 658, BLZ 200 691 77

---

## **Sachstand vom 30.07.2013 in Bezug auf das Projekt „St. Katharinenkirche“ in Arnau bei Königsberg**

1. Nach heftigen Auseinandersetzungen mit der Eparchie der Russisch-Orthodoxen Kirche (ROK), die sich durch das Jahr 2012 zogen, hat sich die ROK nunmehr in Verhandlungen, die das Kuratorium im April 2013 mit der orthodoxen Kirche geführt hat, bereiterklärt, auf einer nach unserer Ansicht tragfähigen Basis mit dem Kuratorium zusammenzuarbeiten. Hierzu liegen uns auch einige diesbezügliche Schreiben der ROK vor. Zwar soll die St. Katharinenkirche sporadisch Gottesdiensten dienen, aber das Kuratorium erhält das Recht, in der Kirche ein Museum einzurichten
2. Die ROK und das Kuratorium haben einen Kooperationsvertrag vereinbart, der die Rechte, Pflichten und Ziele beider Parteien festlegt. Das Kuratorium ist sich allerdings der problematischen Verbindlichkeit rechtlicher Vereinbarungen mit der russischen Seite bewußt. Die ROK hat die Zusammenarbeit mit der polnischen Restaurierungsfirma „Pracownia Konserwcyj Zabytków“ (STIUK) aufgekündigt und will zukünftig mit den vom Kuratorium benannten Fachkräften zusammenarbeiten. Neben der Attraktivität des deutschen Geldes spielt offensichtlich die bessere Qualifikation der deutschen Experten eine Rolle. Die ROK will für die Visa, den Transport, die Unterkunft und die Verpflegung der deutschen Arbeitskräfte sorgen.
3. Der Einsatz deutscher Arbeitskräfte bei Restaurierungsobjekten im russischen Bereich setzt eine offizielle Lizenz des russischen Staates voraus. Durch eine derartige Lizenz wird der Lizenznehmer sogar durch russische Behörden infolge ungebührlicher finanzieller Forderung in der Regel übervorteilt. Auch öffnet eine derartige Lizenz der Korruption Tür und Tor, denn die russischen Behörden binden den Lizenznehmer an eine bestimmte Firma, mit der sie gemeinsame Sache machen und die grundsätzlich zu überhöhten Preisen arbeitet. Den Erlös aus dieser Übervorteilung teilen sich Behörde und lizenzierte russische Firma. (Im April 2013 versuchte die Königsberger Behörde für Denkmalschutz das Kuratorium auf eine Firma festzulegen, von der wir erfuhren, daß sie in keiner Weise für die anstehenden Arbeiten qualifiziert war.) Um derartigen Formen der Korruption zu entgehen, hat das Kuratorium mit der ROK vereinbart, daß die deutschen Fachkräfte nominell unter der Leitung der St. Petersburger Fachfirma für Restaurierungen „NASLEDIE“ arbeiten und durch diese Konstruktion praktisch lizenziert sind. Das Kuratorium hat mit dieser Firma bereits erfolgreich zusammengearbeitet und weiß, daß es sich hierbei um einen soliden und fachkundigen Betrieb handelt. Es ist vereinbart, daß die ROK der Firma „Nasledie“ einen bestimmten Betrag zahlt für den Lizenzschutz bzw. für die „Schirmherrschaft“ über unsere Arbeitskräfte, das Kuratorium wird dadurch nicht belastet.
4. Es wurde weiterhin mit „Nasledie“ vereinbart, daß das Kuratorium alle erforderlichen Materialien durch die russische Fachfirma beziehen kann. Diese Lösung bietet gleich zwei Vorteile: Die Materialien brauchen erstens nicht einer langwierigen Zollrevision unterzogen werden und zweitens sind die Preise für die erforderlichen Materialien in Russland wesentlich niedriger als

in Deutschland. In Russland nicht erhältliche Materialien werden aus Deutschland bezogen.

5. Die St. Katharinenkirche kann sich einer steigenden Zahl an Besuchern erfreuen, darunter eine wachsende Zahl russischer, litauischer und polnischer Touristen. Die Kirche erweist sich damit als ein Objekt von beträchtlicher Außenwirkung. Da die Zahl der spektakulären architektonischen Objekte in dem Gebiet begrenzt ist, kann man davon ausgehen, daß das Interesse auch anhalten wird. Gegenwärtig erstellt das Kuratorium eine umfangreiche Broschüre als informierende Handreichung für Touristen.
6. Der Zustand der Fresken, insbesondere an der Nordwand, gibt Anlaß zu größter Sorge und gebietet, so schnell wie möglich zu handeln, sollen die noch vorhandenen Bereiche (etwa 40 %) gerettet werden. Durch die Wiederherstellung des Baukörpers und das Aufsetzen eines neuen Dachstuhls sowie dessen Eindeckung ist eine Situation hergestellt, in der die feuchten Wände langsam austrocknen. Das hat zur Folge, daß die Fresken im Zuge des Trocknungsprozesses abzuplatzen drohen, und das insbesondere, weil die ROK im Jahr 2012 den Schüttden auf halber Höhe des Kirchenschiffs, der der örtlichen Kolchose zur Getreideeinlagerung diente, in unsachgemäßer Weise herausgerissen und dabei die Fresken in Mitleidenschaft gezogen hat.
7. Mitte Juli 2013 hat die ROK damit begonnen, die vom Kuratorium eingesetzten Notfenster aus Plexiglas herauszunehmen und sie durch Glasfenster zu ersetzen. Da diese Arbeiten durch Kräfte ausgeführt werden, die nicht über eine Ausbildung als Restauratoren verfügen, steht zu befürchten, daß durch diese Maßnahmen weitere Schäden an den Fresken hervorgerufen werden.
8. Wir haben daher unsere Restauratorinnen, die bereits mit der Fixierung der Fresken vor der Kirchenokkupation durch die ROK begonnen hatten, gebeten, eine angenäherte Kalkulation für die konservatorischen Notsicherungsmaßnahmen der Fresken zu erstellen. Danach würde eine Sicherung aller Fresken € 142.145,50 in Anspruch nehmen. Wenn man sich mit diesen Maßnahmen ausschließlich auf die Nordwand konzentrieren würde, die am meisten gefährdet ist, so würde sich diese Maßnahme auf € 15.767,02 beziffern.
9. Der Arnauer Friedhof um die Kirche herum macht einen desolaten und verwilderten Eindruck: Nicht nur, daß Gräber wiederholt aufgebrochen wurden, sondern die Baumaßnahmen der ROK (Verwaltungshaus in unmittelbarer Nähe der Kirche) führten dazu, daß die Gebeine der Verstorbenen pietätlos auf dem Gelände verstreut wurden. Die ständigen Vorhaltungen des Kuratoriums der ROK gegenüber sowie die Veröffentlichung dieses Zustandes durch das Kuratorium haben die ROK schließlich dazu bewogen, am Eingang des Friedhofs ein über 2 m hohes westliches (also nicht orthodoxes!) Metallkreuz zu errichten. Damit soll dem Friedhof seine ursprüngliche Symbolik zurückgegeben werden.
10. Vom 03.07. bis ca. 30.07.2013 wird Frau Gertrud Nagorni, kommissarische Schriftführerin des Kuratoriums, in Königsberg weiterführende Gespräche in Sachen St. Katharinenkirche führen. Hierüber wird sie einen Bericht vorlegen; er kann beim Kuratorium angefordert werden.